

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	IX
Einleitung	1

TEIL A

Kategorien des Erzählerischen als Bedingung didaktischer Adaption	15
1. Konstituenten von Sprache und Struktur	18
1.1. Sprachliches Bewußtsein des Kalendermannes und Theologen	18
1.2. Die Dichotomie Dialekt – Hochsprache und der kommunikative Aspekt der Popularität	21
1.3. »Klassizität« der Sprache – »Sprichwörtlicher Stil« und »Oralität«	30
1.4. Anschaulichkeit und Humor als ambivalente Kategorien	39
1.5. Unterrichtspraktische Polyvalenz und sprachlich-didaktische Einwände	53
1.6. Texteingriffe auf der Ebene der Primärrezeption	60
1.7. Erzählstruktur und Moral	69
2. Intertextualität als Rezeptionsbarriere und Rezeptionsangebot	87
2.1. Hebels Quellen und der methodische Ansatz des wertenden Vergleichs	87
2.2. Werkinterner Bezug als Determinante von Selektion und Textbearbeitung	93
2.3. Stoff- und Motivverwandtschaft als Möglichkeit zu »Vergleichung«, »Verknüpfung« und »Konzentration«	106
2.4. Gattungstypologie und literarhistorische Zuordnung als sekundäres didaktisches Problem	114

TEIL B

Präferenz und Tabuierung einzelner Textbereiche und Texte.	125
1. »Lesestück« und ethisch-moralische Erziehung	127
1.1. Normerfüllung als Affirmationsbedingung	127
1.2. Gerechtigkeits- und Treuekonzeptionen als ethische Bildungstoffe	143
1.3. Das menschliche Exempel irdischen Glücks: <i>Kannitverstan</i>	161
Volkstümlich-aufklärerische Adaption eines Erzählstoffes	161

Didaktische Affirmation und Rezeptionspermanenz	168
Deutungswandel und Methodenpluralismus	176
2. Geschichten und »Geschichtsunterricht«	182
2.1. Die Wertung des »Historikers« Hebel und das Andreas-Hofer-Syndrom	182
Geschichtsbewußtsein und volkstümliche Historiographie	182
<i>Andreas Hofer</i> als politisches Sakrileg	189
2.2. Die Geschichtstexte und ihre schulische Relevanz	200
2.3. Geschichte als personales Ereignis	206
Hebels Geschichtsanekdoten	206
Friedrich der Große	212
Joseph II.	222
Napoleon	225
3. Minderheiten und Außenseiter als pädagogisches Toleranzproblem	231
3.1. Auf der Suche nach der Koexistenz mit den Juden	231
Die soziale Lage der Juden und ihre Literarisierung im Kalender	231
Schulische Rezeption zwischen Toleranz und Antisemitismus	243
3.2. Schelmen- und Verbrechergeschichten: Vom Lesetabu zur Lesemotivation	251
Psychologie und Ästhetik des Kriminellen	251
Hierarchisierung der Normverletzung und didaktische Akzeptanz	257
Schelmenliteratur und Lesemotivation	270
3.3. Medium der Aufklärung: »Geister« und »Gespenster«	278
4. Kalenderpraktik und Realia in schulischer Reflexion	288
4.1. Sprichwortparaphrasen als »Nützliche Lehren«	288
Entstehung und textuelle Homogenität	288
Sprichworterklärung und Sprichworterzählung	294
Die pädagogische Polyvalenz des Sprichworts	301
Didaktische Dominanz von Hebels Sprichworterklärungen	306
4.2. Gesundheitslehren: <i>Der geheilte Patient</i> als Exempel der Diätetik und als »Sinnstruktur ärztlichen Handelns«	316
Kurative und prophylaktische Funktionen des Kalendermanns	316
<i>Der geheilte Patient</i> als diätetischer Lebensentwurf und rezeptionsgeschichtliches Phänomen	324
Modellfall einer integrativen Gesundheitslehre	328
4.3. Physikotheologische Texte als Reallestoffe	335
Die naturkundlichen und astronomischen Kalenderbeiträge – Genese und didaktische Rezeptionsweisen	335
Hebel als Paradigma populärwissenschaftlichen Schreibens	347
Relevanz des Ästhetischen	355
Aktualität und »Zeitlosigkeit«	360

5.	Verrätselung und Entschlüsselung als pädagogische Denkprozesse . . .	368
5.1.	Selbständige und »kalenderintegrierte« Rätsel	368
5.2.	Rätselrezeption und Rätseldidaktik	377
5.3.	Textintegrierte Rätsel und Rätselerzählung	388
5.4.	Das »Rechnungsexempel« als narrative Sonderform	396

TEIL C

	Historische Kontextualisierung: Pädagogischer Diskurs und schulische Rezeption von Kalendergeschichte und <i>Schatzkästlein</i>	407
--	--	-----

1.	Von der Volksliteratur zur elementaren Schullektüre in der ersten Jahrhunderthälfte	408
2.	Die Etablierung als »Volksschullesestoff« unter dem Postulat restriktiver Bildungsmaßnahmen ab 1854	417
3.	Volkstümlich-nationale Selektion und Vereinnahmung in Bildungs- konzepten seit 1872	423
4.	Polyfunktionale Verwendung innerhalb der reformpädagogischen Bestrebungen um und nach 1900	430

ANHANG

	Siglen	439
	Literaturverzeichnis	441
	Personenregister	527